

#Regierung und Gnade

Diese Tatsache ist sehr beachtenswert. Sicherlich dürfen wir nicht hart von dem Fehler eines der hervorragendsten Knechte Gottes reden, aber er

ist zu unserer Belehrung und Ermahnung aufgezeichnet worden, und wir sollten immer daran denken, dass auch wir, obwohl unter der Gnade stehend, Gegenstände der göttlichen Regierung sind. Auch wir stehen unter Verantwortung. Zwar

sind wir Kinder Gottes, geliebt mit einer unendlichen, unveränderlichen Liebe, geliebt wie Jesus selbst, aber wir sind auch Gegenstände der göttlichen Regierung. Lasst uns das nicht vergessen! Gott wolle uns vor allen einseitigen

Anschauungen über die Gnade bewahren! Gerade die Tatsache, dass die Liebe und Gunst Gottes unser ewiges, unveränderliches Teil sind, sollte uns anspornen, die göttliche Regierung umso ernster zu beachten. Sollten nicht – um ein

schwaches Bild zu gebrauchen – die Kinder eines Königs gerade deshalb, weil sie Königskinder sind, die königlichen Gesetze vor allen anderen achten und ehren? Und wenn sie die Gesetze übertreten, erfordert es dann nicht die Würde

der königlichen Regierung, dass sie die festgesetzte Buße für ihre Übertretung bezahlen? Wenn das nun im Blick auf eine menschliche Regierung so ist, wie viel mehr hinsichtlich der Regierung Gottes! „Die Zeit ist gekommen, dass

das Gericht anfangs bei dem Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen! Und wenn der Gerechte mit Not errettet wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen?“

(1. Pet 4,17.18). Doch Mose war auch ein Gegenstand der Gnade, und diese Gnade strahlt uns vom Gipfel des Pisga in vollem Glanz entgegen. Dort wurde es dem ehrwürdigen Knecht Gottes erlaubt, in der Gegenwart seines Herrn zu stehen und das Land der Verheißung in seiner ganzen Ausdehnung zu überschauen. Er durfte es vom göttlichen Standpunkt aus sehen, nicht nur so, wie Israel es besessen, sondern so, wie Gott es gegeben hat. Dann entschlief er und wurde zu seinen Völkern versammelt. Er starb nicht als ein schwacher, hinfälliger Greis, sondern in der ganzen Frische und Kraft eines gereiften Mannes. „Und Mose war 120 Jahre alt, als er starb; sein Auge war nicht schwach geworden und seine Kraft nicht geschwunden“ (V. 7). Welch ein Zeugnis! Welch eine seltene Tatsache in der Geschichte der gefallenen Menschheit! Das Leben Moses war in drei wichtige und deutlich unterschiedene Abschnitte von je vierzig Jahren eingeteilt. Er brachte vierzig Jahre im Haus des Pharaos zu, hütete vierzig Jahre die Herde Jethros „hinter der Wüste“ und wanderte vierzig Jahre durch die Wüste. Welch ein wunderbares Leben: Wie reich an Ereignissen und

Belehrungen! Wie interessant ist es, ein solches Leben zu betrachten, es zu verfolgen vom Ufer des Nil, wo Mose als hilfloses Baby lag, bis zu dem Gipfel des Pisga, wo er in Gemeinschaft mit seinem Herrn stand, um mit unverhülltem

Auge das herrliche Erbteil des Volkes Gottes zu sehen, und ihn dann wieder zu sehen auf dem Berg der Verklärung, in Gesellschaft seines Mitknechtes Elia, „redend mit Jesu“ über das erhabenste Thema, das je die Aufmerksamkeit von

Menschen und Engeln beansprucht hat (vgl. Mt 17,3)! Welch ein hochbegnadeter Mann war er, welcher ein gesegneter Knecht, welcher ein wunderbares Gefäß! Den Abschluss des Buches bildet das Zeugnis, das Gott selbst seinem geliebten

Diener ausstellt: „Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den der HERR gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht, nach allen Zeichen und Wundern, die der HERR ihn gesandt hatte zu tun im Land Ägypten, an dem Pharao

und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Land; und nach all der starken Hand und nach all dem Großen und Furchtbaren, das Mose vor den Augen von ganz Israel getan hat“ (V. 10). Möge der Herr in seiner Güte diese Gedanken

zum fünften Buch Mose segnen! Mögen seine wertvollen Lehren durch den Geist Gottes selbst tief in unsere Herzen eingegraben werden und dazu dienen, unseren Charakter in einer Gott wohlgefälligen Weise zu bilden, unser Verhalten zu

lenken und unseren Weg durch diese Welt zu bestimmen!